



**PARIS  
LODRON  
UNIVERSITÄT  
SALZBURG**

# SoE Lectures

Gastvortragsreihe der School of Education  
Studienjahr 2025/26

## Programmübersicht

### **Zwischen Struktur und Selbststeuerung: Unterricht gestalten, Motivation verstehen**

Dr.<sup>in</sup> Sabine Schweder | Universität Greifswald

Mittwoch, 29. Oktober 2025 | 15:00 – 16:30 Uhr | hybrid



---

### **Peergroups als kollektive Akteure?**

#### **Zur Bedeutung kollektiv geteilter Orientierungen und Erfahrungsräume für das Handeln im Sportunterricht und darüber hinaus**

Prof. Dr. Benjamin Zander | Universität Osnabrück

Donnerstag, 15. Januar 2026 | 13:00 – 14:30 Uhr | hybrid

---

### **Faire Bildungschancen durch KI: Potentiale von KI-Chatbots für individualisiertes, geschlechtergerechtes Lernen**

Cilia Rücker K.BA M.Ed. | Universität Köln

Mittwoch, 25. März 2026 | 13:00 – 14:30 Uhr | hybrid

---

### **Sprachliche Bildung in allen Fächern: Sprachentwicklung fördern – Lernen ermöglichen**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Ender & Ap. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Irmtraud Kaiser | Universität Salzburg

Donnerstag, 21. Mai 2026 | 11:00 – 12:30 Uhr | hybrid



PARIS  
LODRON  
UNIVERSITÄT  
SALZBURG

# SoE Lecture

Gastvortrag der School of Education  
Wintersemester 2025/26

## Zwischen Struktur und Selbststeuerung: Unterricht gestalten, Motivation verstehen

Dr.<sup>in</sup> Sabine Schweder | Universität Greifswald

Mittwoch, 29. Oktober 2025 | 15:00 – 16:30 Uhr

UNIPark Nonntal | SE 2.343 (2. Stock)

Zugangslink: [hier klicken](#) (Besprechnungs-ID: 384 071 708 223 0 | Kennung: 2pi3dk3Q)



SCAN ME

Forschendes Lernen gewinnt im Zuge schulischer Transformationsprozesse – insbesondere angesichts digitaler Entwicklungen und wachsender Anforderungen an individuelle Lernverantwortung – zunehmend an didaktischer Relevanz. Als strukturierte Form selbstgesteuerten Lernens verbindet es kognitive Autonomie mit kontextualisierter Wissenskonstruktion und adressiert dabei zentrale psychologische Grundbedürfnisse. Theoretisch fundiert durch die Selbstbestimmungstheorie, die Stage-Environment-Fit-Theorie sowie die Situated Expectancy-Value Theory werden im Vortrag empirische Befunde zur motivationalen Wirkung unterschiedlicher Lernsettings vorgestellt.

Grundlage bilden drei längsschnittlich angelegte Studien mit 754 Schüler:innen der Sekundarstufe I, die im Verlauf eines Schuljahres an strukturiert angeleiteten Unterrichtsphasen ebenso wie an selbstgesteuerten Lernintervallen teilnahmen. Latente Profil-, Transitions- und Change-Modelle zeigen konsistent, dass selbstgesteuerte Lernsettings – bei angemessener pädagogischer Rahmung – signifikante Zuwächse in den Bereichen intrinsischer Motivation, Bedürfnisbefriedigung (Autonomie, Kompetenzerleben, soziale Eingebundenheit), Anstrengungsbereitschaft, Lernfreude, Interesse sowie Selbstwirksamkeit begünstigen. In stärker instruktionsorientierten Phasen konnten diese Effekte nicht gleichermaßen beobachtet werden – insbesondere dann, wenn individuelle Bedürfnislagen und unterrichtliche Anforderungen nicht passgenau aufeinander abgestimmt waren.

Die Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung der lernpsychologischen Passung zwischen Lehr-Lern-Settings und motivationalen Voraussetzungen von Schüler:innen. Forschendes Lernen erweist sich hierbei als ein didaktischer Ansatz, der unter bestimmten strukturellen Bedingungen zur Förderung nachhaltiger Motivation beitragen kann. Der Vortrag liefert empirisch fundierte Impulse für eine differenzierte Gestaltung schulischer Lernprozesse, in der instruktionale und explorative Elemente sinnvoll aufeinander bezogen sind.

Schweder, S., Hagenauer, G., Grahl, L., & Raufelder, D. (2025). Transitions in motivation across self-directed and teacher-directed learning: A self-determination theory perspective. *Teaching and Teacher Education*, 159, 105001. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2025.105001>

Schweder, S., & Raufelder, D. (2024). Does changing learning environments affect student motivation? *Learning and Instruction*, 89, 101829. <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2023.101829>

Schweder, S., & Raufelder, D. (2022). Students' interest and self-efficacy and the impact of changing learning environments. *Contemporary Educational Psychology*, 70, 102082. <https://doi.org/10.1016/j.cedpsych.2022.102082>

Schweder, S., & Raufelder, D. (2022). Adolescents' enjoyment and effort in class: Influenced by self-directed learning intervals. *Journal of School Psychology*, 95, 72-89. <https://doi.org/10.1016/j.jsp.2022.09.002>



**PARIS  
LODRON  
UNIVERSITÄT  
SALZBURG**

# SoE Lecture

Gastvortrag der School of Education  
Wintersemester 2025/26

## Peergroups als kollektive Akteure? Zur Bedeutung kollektiv geteilter Orientierungen und Erfahrungsräume für das Handeln im Sportunterricht und darüber hinaus



**Prof. Dr. Benjamin Zander | Universität Osnabrück**

Donnerstag, 15. Januar 2026 | 13:00 – 14:30 Uhr

UNIPark Nonntal | SE 2.343 (2. Stock)

Zugangslink: [hier klicken](#) (Besprechungs-ID: 364 935 747 443 5 | Kennung: kG796SD7)

Peergroups sind zentrale Sozialisationsinstanzen im Jugendalter. Sie beeinflussen, wie Heranwachsende sich selbst, ihre Umwelt und beispielsweise schulische Kontexte wahrnehmen. Während der Einfluss der Peergroup auf das Individuum gut erforscht ist, ist wenig darüber bekannt, wie Peergroups als Kollektive Handlungspraxen deuten und gestalten. Der Vortrag schließt diese Forschungslücke am Beispiel von Peergroups im frühen Jugendalter (12–15 Jahre).

Basierend auf einer qualitativen Längsschnittstudie mit Gruppendiskussionen und einer Auswertung nach der Dokumentarischen Methode (vgl. Zander & Thiele, 2020) wird deutlich, dass Peergroups Schule und Freizeit unterschiedlich deuten und gestalten. Einige Gruppen legen Wert auf sichere, geregelte Abläufe oder sehen Schule als Raum für persönliche Entwicklung. Andere verstehen den schulischen Raum – insbesondere den Sportunterricht – als soziale Bühne zur Erprobung von Gruppenzugehörigkeit oder Demonstration von Autonomie. Dabei steht oft nicht der institutionelle Lernauftrag im Vordergrund, sondern Zugehörigkeit zu und Abgrenzung von Peergroups. Schulische und außerschulische Erfahrungsräume wirken dabei wechselseitig aufeinander ein.

Der Vortrag bietet einen kollektivzentrierten Blick auf die handlungsleitenden Orientierungen in Schule und Freizeit als verknüpfte Erfahrungsräume und plädiert dafür, Peergroups als kollektive Akteure in der Unterrichtsgestaltung stärker als eigenständige Phänomene zu berücksichtigen. Der Sportunterricht dient exemplarisch dazu, zu diskutieren, welche didaktischen Anschlussmöglichkeiten vor allem auch die impliziten Wissensbestände der Peergroups eröffnen können..

Zander, B. & Thiele, J. (Hrsg.) (2020). *Jugendliche im Spannungsfeld von Schule und Lebenswelt. Rekonstruktion sportiver Erfahrungsräume in synchroner und diachroner Perspektive*. Wiesbaden: Springer VS.





**PARIS  
LODRON  
UNIVERSITÄT  
SALZBURG**

# SoE Lecture

Gastvortrag der School of Education  
Sommersemester 2026

## Faire Bildungschancen durch KI: Potentiale von KI-Chatbots für individualisiertes, geschlechtergerechtes Lernen



**Cilia Rücker K.BA. M.Ed. | Universität Köln**

Mittwoch, 25. März 2026 | 13:00 – 14:30 Uhr

UNIPark Nonntal | SE 2.407 (2. Stock)

Zugangslink: [hier klicken](#) (Besprechungs-ID: 316 918 857 360 8 | Kennung: oT6KF2W4)

Die Integration von KI-Chatbots in die schulische Bildung stellt einen vielversprechenden Ansatz dar, um Lehrkräfte dabei zu unterstützen, ihren Unterricht chancengerechter zu gestalten. Als digitale Lernassistent:innen können KI-Chatbots Schüler:innen sofortige, interaktive und personalisierte Lernunterstützung bieten (Deng et al., 2025; Tossell et al., 2024). Der Vortrag beleuchtet die dadurch entstehenden Potentiale zur Förderung von lernwirksamkeitsrelevanten Aspekten wie Lehrleistung, situativem Interesse und leistungsbezogenen Emotionen. Darüber hinaus gibt er Einblicke in das Promotionsprojekt ADA MINToring, welches erstmals einen weiblichen KI-Chatbot in einer Doppelfunktion als Lernassistentin und digitales Rollenmodell erforscht (vgl. Rücker & Becker-Genschow, 2024). Das Praxisbeispiel soll als Diskussionsgrundlage für die Chancen und Herausforderungen von KI-Chatbots in der Bildung dienen.

Deng, R., Jiang, M., Yu, X., Lu, Y., & Liu, S. (2025). Does ChatGPT enhance student learning? A systematic review and meta-analysis of experimental studies. *Computers & Education*, 227, 105224. <https://doi.org/10.1016/j.compedu.2024.105224>

Rücker, C. & Becker-Genschow, S. (2024). ADA MINToring – Promoting Learning Effectiveness and Gender Equality in Maths Education through a Female Identity AI Chatbot. *Open Science Framework*. <https://doi.org/10.17605/OSF.IO/Q7W9M>

Tossell, C. C., Tenhundfeld, N. L., Momen, A., Cooley, K., & Visser E.J. d. (2024). Student Perceptions of ChatGPT Use in a College Essay Assignment: Implications for Learning, Grading, and Trust in Artificial Intelligence. *IEEE Transactions on Learning Technologies*, 17, 1069–1081. <https://doi.org/10.1109/TLT.2024.3355015>



**PARIS  
LODRON  
UNIVERSITÄT  
SALZBURG**

# SoE Lecture

Gastvortrag der School of Education  
Sommersemester 2026

## **Sprachliche Bildung in allen Fächern: Sprachentwicklung fördern - Lernen ermöglichen**

**Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Ender & Ap. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Irmtraud Kaiser  
I Universität Salzburg**

Donnerstag, 21. Mai 2026 | 11:00 – 12:30 Uhr  
UNIPark Nonntal | SE 2.343 (2. Stock)

Zugangslink: [hier klicken](#) (Besprechungs-ID: 395 033 850 883 0 | Kennung: vB9tG6vP)

Sprachliche Fähigkeiten sind im schulischen Alltag wichtige Voraussetzungen für den Zugang zu, aber auch Ergebnis der Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten in allen Fächern. Deshalb betrifft sprachliche Bildung nicht nur den Deutschunterricht. (Angehende) Lehrkräfte sollten vor diesem Hintergrund zum einen dafür sensibilisiert werden, mit welchen Schwierigkeiten sich Kinder und Jugendliche mit wenig schriftsprachlichen Erfahrungen und/oder geringer Sprachkompetenz im Unterricht konfrontiert sehen; zum anderen sollten sie aber auch mit Ansätzen des sprachsensiblen/sprachbewussten/sprachintensiven Unterrichtens vertraut sein (z.B. Leisen 2013; Kurtz 2014; Zauner et al. 2019; Becker-Mrotzek et al. 2021). Die Ziele betreffen dabei sowohl das sprachliche als auch das fachliche Lernen: Es sollen unmittelbare (fach- bzw. bildungs-)sprachliche Verständnishaften bei Schüler:innen überwunden, längerfristig aber auch Sprachlernprozesse ausgelöst und das fachliche Lernen vorangetrieben werden. Im Vortrag möchten wir grundlegende Zusammenhänge von sprachlichem und fachlich-konzeptionellem Lernen erläutern sowie beispielhaft aufzeigen, wie sprachliche Herausforderungen das inhaltliche Lernen erschweren können und wie der Sprachgebrauch im Fachunterricht Sprachlernprozesse unterstützen kann. Wir möchten schließlich zur gemeinsamen Diskussion darüber einladen, wie sprachliche Bildung in den Fächern gestaltet werden kann, um Lernprozesse nachhaltig zu fördern.

Becker-Mrotzek, M., Hofler, M., & Woerfel, T. (2021). Sprachsensibel unterrichten – in allen Fächern und für alle Lernenden. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 43(22), 250–259. <https://doi.org/10.25656/01:22913>  
Kurtz, G., Hofmann, N., Biermas, B., Back, T., & Haseldiek, K. (2014). *Sprachintensiver Unterricht. Ein Handbuch*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.  
Leisen, J. (2013). *Handbuch Sprachförderung im Fach: Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.  
Zauner, M., Weger, D., & Ferris, K. (2019). Sprachbewusster Unterricht: Prinzipien und Methoden für die Umsetzung. In A. Ender, U. Greiner, & M. Strasser (Hrsg.), *Deutsch im mehrsprachigen Umfeld: Sprachkompetenzen begreifen, erfassen, fördern in der Sekundarstufe* (S. 320–338). Stuttgart: Kallmeyer & Klett.



SCAN ME